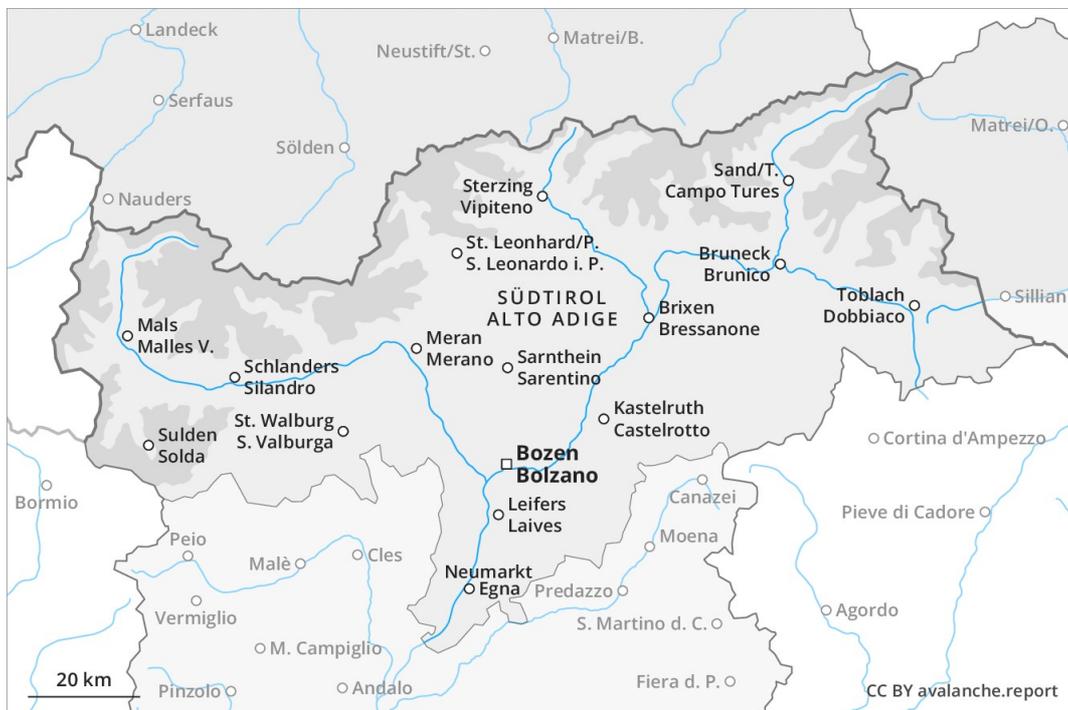
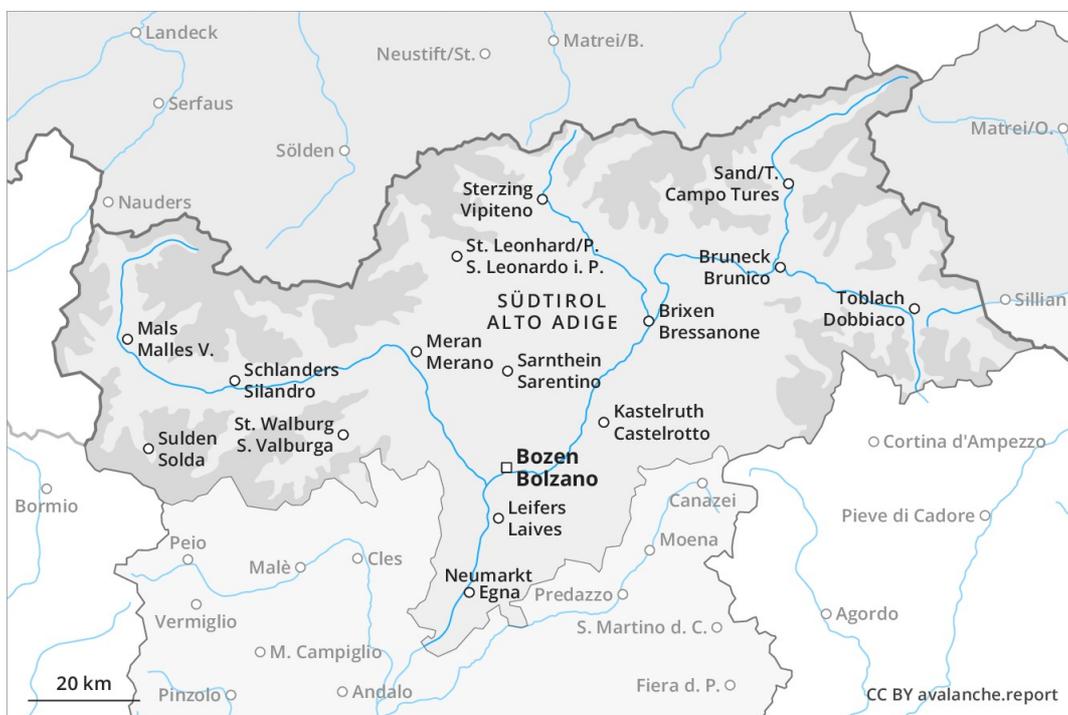


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Triebsschnee



2000m

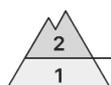


Altschnee



2200m

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Nassschnee



2500m

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen besonders oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Vorsicht vor Nass- und Gleitschnee. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Verbreitet klare Nacht. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist sonnig. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht. Es ist sonnig. Der Wind bläst mässig.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen besonders an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 04.03.2019



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 04.03.2019



Im Norden gebietsweise noch mässige Gefahr von trockenen Lawinen. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Die frischen Tribschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen besonders oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Vorsicht vor Nass- und Gleitschnee. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen von vorgestern sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Verbreitet klare Nacht. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist sonnig. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht. Es ist sonnig. Der Wind bläst mässig.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen besonders an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge etwas an.

Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Altschnee



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019

Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Nach klarer Nacht recht günstige Verhältnisse. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an steilen Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m etwas an.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen erst wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Dies vor allem an steilen Schattenhängen.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.